

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 22. Januar 2025

Begrüßung BM Fleig

Der Gemeinderat hatte sich vor der GR-Sitzung die beiden **Asyl- und Obdachlosenunterkünfte „Gartenstraße 1“ und „Strombergstraße 14“** angeschaut, nachdem beide Gebäude im Jahr 2024 umgebaut bzw. neu gebaut wurden und nun bezugsfertig sind, informierte der Bürgermeister zu Beginn der Sitzung.

In der Gartenstraße 1 wurde die ehemalige Bankfiliale umgebaut und es sind insgesamt 4 Einzelzimmer und 2 Doppelzimmer entstanden, so dass hier insgesamt 8 Personen untergebracht werden können. Es gibt eine Gemeinschaftsküche mit Gemeinschaftsraum sowie einen Dusch- und WC-Bereich. Die Belegung erfolgt ab Anfang Februar 2025. Hier werden Personen aus der Unterbringung in der bisherigen Arztpraxis in der Gartenstraße 1/1 neu untergebracht. Als nächstes Objekt wurde die Strombergstraße 14 besichtigt. Hier hat die Gemeinde Freudental Anfang 2024 die bisherige und sehr in die Jahre gekommene Asyl- und Obdachlosenunterkunft (früheres WLZ- Lagergebäude) mit finanzieller Förderung aus der Sanierungsmaßnahme „Ortskern II“ abgebrochen. Das Grundstück wurde dann im Rahmen eines Erbbauvertrags an die Wohnbau Oberriexingen übergeben, die hier wieder ein entsprechendes Gebäude mit 4 Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer zur Unterbringung von insgesamt 12 Personen errichtet hat. Alle 8 Zimmer sind mit eigener Küche sowie Dusch- / WC – Zelle ausgestattet. Die Gemeinde Freudental hat das Gebäude zum 01.01.2025 komplett für 25 Jahre angemietet und wird es als Asyl- und Obdachlosenunterkunft nutzen. Nach Ablauf der Mietzeit geht das Gebäude ins Eigentum der Gemeinde über. Auch hier ist ein Bezug ab Anfang Februar 2025 geplant und die Verwaltung geht davon aus, dass das Gebäude bis Mitte März 2025 komplett belegt sein wird.

Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Elternschaft der KiTa Rosenweg wurde nachgefragt, welche **Fortschritte die möglichen Alternativen für die Schaffung von KiTa-Plätzen** gemacht haben. Der Bürgermeister sagte, dass der Gemeinderat dazu in der Sitzung am 18.12.2024 ein ausführliches Maßnahmenpaket beschlossen hat und die Verwaltung trotz Weihnachtsferien und Jahreswechsel hier tätig war. So wurde ein Planungsauftrag für den notwendigen Umbau der Räume im ev. Gemeindehaus erteilt. Hier fand auch bereits ein Besprechungstermin statt. Gleiches gilt für die dauerhafte Einrichtung der zweiten Kinderkrippe in der KiTa Rosenweg. Hinsichtlich des Personals konnte die Verwaltung bereits zum 01.02.2025 eine weitere Kraft gewinnen und wird weiter mit Nachdruck nach Personal suchen. Außerdem wird der Planer des Bauwagens für eine weitere Naturgruppe alles vorbereiten, so dass kurzfristig eine Angebotseinholung erfolgen kann. Was noch aussteht ist die Planung eines „KiTa-Containers“. Hierzu wird die Verwaltung sich schnellstmöglich über Beispiele informieren. Der Bürgermeister kündigte an, dass die nächsten Beschlüsse dazu in der Sitzung des Gemeinderats am 19.03.2025 erfolgen werden.

Ein Bürger gab ein Statement zum **Thema „Grundsteuerreform“ und „Festlegung Hebesatz“** ab, ohne eine konkrete Frage zu stellen.

Zustimmung zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters

Bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Freudental am Freitag, 10. Januar 2025 wurden aus der Mitte der Einsatzabteilung als ehrenamtlicher Feuerwehrkommandant Herr Alexander Weidhaus und als dessen Stellvertreter Herr Stefan Hartmann auf die Dauer von 5 Jahren in geheimer Wahl wiedergewählt.

Herr Weidhaus ist seit dem Jahr 2010 Feuerwehrkommandant und wurde mehrheitlich zum Kommandanten wiedergewählt und in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls seit dem Jahr 2010 ist Herr Hartmann stellvertretender Kommandant und wurde ebenfalls mehrheitlich wieder zum Stellvertreter des Kommandanten gewählt.

BM Alexander Fleig hob hervor, dass das Führungsduo in den letzten 5 Jahren sehr viel geleistet hat. So hat die Feuerwehr während der Corona-Pandemie ein wöchentliches Testzentrum angeboten oder zusammen mit der Gemeinde Freudental zahlreiche Impftermine organisiert. Als großes Projekt hat die Feuerwehr sogar zweimal einen „Impfbus“ angeboten. Aber auch mit der Erarbeitung des Feuerwehrbedarfsplans sowie der Notfallpläne „Starkregen“ und „Stromausfall“ waren viele Aufgaben verbunden. Und auch in den nächsten Jahren stehen viele Aufgaben an, u.a. die Beschaffung des neuen HLF10.

Der Gemeinderat stimmte daraufhin den beiden Wahlen nach § 8 Abs. 2 des Feuerwehrgesetzes (FwG) einstimmig zu.

Bebauungsplan "Kirchhofäcker - Gartenstraße, 1. Änderung"

Neuaufstellung des Bebauungsplans der Innenentwicklung und der örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB

a) Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und Bedenken

b) Erneute öffentliche Auslegung

BM Alexander Fleig führte zu Beginn aus, dass in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 15.05.2024 der Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren gefasst wurde. Anlass der Bebauungsplanänderung war die konkrete Anfrage zur Errichtung einer Dachgaube. Aufgrund dieser Anfrage sollte die geltende Regelung an eine zeitgemäße Bebauung angepasst werden. In der Zwischenzeit wurden die Öffentlichkeit und die Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt.

Die eingegangenen Anregungen und Bedenken der Behörden und Träger öffentlicher Belange wurden tabellarisch zusammengefasst und in der Sitzung von Herrn Andreas Tiefau vom Büro KMB vorgestellt. Von den eingegangenen Stellungnahmen war insbesondere die des Landratsamtes Ludwigsburg zum Thema „Immissionsschutz“ abzuarbeiten. Die geforderte aktualisierte schalltechnische Untersuchung konnte aufgrund des bereits für die Gemeinde Freudental erarbeiteten Lärmaktionsplans vom Büro Modus Consult aus den vorhandenen Daten erarbeitet werden – jedoch war ein weiterer Auftrag hierzu erforderlich. Die aus der Untersuchung gewonnenen Erkenntnisse – „der Lärm ist in den vergangenen Jahren stärker angewachsen als ursprünglich prognostiziert und macht Anforderungen notwendig“ – wurden dahingehend in die Planunterlagen eingearbeitet, dass an den betroffenen Gebäuden bei Neuerrichtung oder baurechtlich relevanten Änderungen geeignete Maßnahmen (z.B. Lage der Aufenthaltsräume, bautechnische Maßnahmen) getroffen werden müssen, so der Planer. Auch die Erkenntnisse aus der Starkregengefahrenkarte für die Gemeinde Freudental sind in den Bebauungsplan eingeflossen und die notwendigen Hinweise wurden entsprechend ergänzt.

Die Berücksichtigung bzw. die Umsetzung von Teilen dieser aufgezeigten Anregungen erfordern eine erneute öffentliche Auslegung, die der Gemeinderat nun zustimmte. Der Planer rechnet mit einer Beschlussfassung in der März-Sitzung 2025.

Auf die öffentliche Bekanntmachung in diesem Mitteilungsblatt wird verwiesen.

Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb „Versorgung“ für das Haushaltsjahr 2025

Haushaltsrede 2025 von Bürgermeister Alexander Fleig

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Jahr 2024 liegt nun schon ein paar Tage hinter uns und es war nicht weniger fordernd als die Jahre zuvor.

Gemeinsam haben wir viel erreicht. Dafür herzlichen Dank!

Von einem unbekanntem Autor stammt folgendes Zitat:

„Alleine kann man Wege gehen. Gemeinsam erreicht man Ziele.“

Die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt in unserer Gemeinde war und ist essentiell für die Fortentwicklung unserer Kommune und den Erhalt unseres lebens- und liebenswerten Freudentals.

Das Engagement und die Hingabe im Ehrenamt sind der „soziale Kit“ unserer Gemeinde.

Den Menschen, die oft auch im Verborgenen so viel Gutes tun und einfach helfen, gebührt unser ganz besonderer Dank.

Bei allen Krisen der vergangenen Jahre konnten wir auf dieses gute ehrenamtliche Fundament bauen.

Die Folgen des anhaltenden russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der Konflikt bzw. die aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten und die daraus folgenden Krisen erschüttern unsere exportorientierte Wirtschaft.

Die Energie- und die Corona Krise haben wir auch noch nicht abschließend finanziell verkraftet. Alles lässt sich halt nicht mit Geld regeln.

Darüber hinaus befinden sich die öffentlichen Finanzen auf allen Ebenen auf einer besorgniserregenden Talfahrt.

„Unser Herz ist weit, doch unsere Möglichkeiten, sie sind endlich.“

Mit diesem Zitat aus der Rede von Dr. Joachim Gauck (Altbundespräsident) zur Flüchtlingskrise 2015, die immer noch andauert, können immer mehr Felder des öffentlichen Handels überschrieben werden.

Die Gesetzgeber auf Bundes- und Landesebene haben zwischenzeitlich ein gesamtstaatliches Leistungsversprechen gegeben, das sich nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch aufgrund des Fachkräftemangels, faktisch nicht mehr einlösen lässt.

Dies gilt für die Rechtsansprüche auf Betreuung in Kitas und Schulen, das Gesundheitswesen, die Bekämpfung des Klimawandels, die Energiewende oder die

Unterbringung und Integration geflüchteter Menschen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Selbst noch so gut begründete politische Ziele stoßen auf real fehlende Arbeitskräfte, überbordende Bürokratie und die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen.

Kommunen sind so mehr denn je die Stätten der Wahrheit für die Menschen. Hier muss unter immer schwierigeren Umständen Daseinsvorsorge gewährleistet werden.

Fatal ist jetzt, dass 80 Prozent der 35 Landkreise Baden-Württembergs ihre Haushalte aus den laufenden Einnahmen nicht mehr ausgleichen können.

Auch im Landkreis Ludwigsburg steigen die Kosten zur Bewältigung aller Aufgaben, bei fehlender Entlastung von Land und Bund, unaufhörlich weiter.

Der Landkreis setzt 2025 seine gesamte Liquidität ein bzw. geht deutlich in die Verschuldung, damit die Kreisumlage im kommenden Jahr von 27,5 auf nur 31 Prozentpunkte erhöht werden muss.

Für die Gemeinde Freudental bedeutet dies eine Mehrbelastung von **rd. 100.000 Euro**. Auch in den kommenden Jahren sieht es nicht besser aus und die Entwicklung der Kreisumlage in den Planzahlen des Landkreises ist für uns schlicht nicht mehr finanzierbar.

Die angespannte Finanzlage des Landkreises wird damit auch die Städte und Gemeinden an den Rand ihrer Belastbarkeit bringen.

Dieses Finanzierungsdefizit ist strukturell und kann durch bloße Einsparungen nicht mehr beseitigt werden.

Um aus dieser Lage herauszukommen, benötigt es ein Umdenken auf der Aufgabenseite, also Aufgabenkritik und Abbau von Standards und Bürokratie, vor allem auf der Bundes- und Landesebene.

Mit der Entlastungsallianz des Landes Baden-Württemberg ist ein erster Schritt in die richtige Richtung getan. Ein weiteres Paket wurde gerade verabschiedet.

Schlimm daran ist - und das gilt neben dem Kreis auch für die kreisangehörigen Gemeinden - dass auch noch so angestrebte Sparbemühungen der Kommunen nicht helfen werden, um diese Situation zu bewältigen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit Mut, Kraft, Zusammenhalt, Engagement für den Nächsten, Kreativität und Einsatz für die Gemeinschaft haben wir bisher Vieles geschaffen, erreicht und erhalten für unser Gemeinwesen / unsere Demokratie.

Gerade Städte und Gemeinden mit ihrer Selbstverwaltungshoheit bilden ein kräftiges Fundament in unserer Demokratie und insbesondere die im Grundgesetz garantierte kommunale Selbstverwaltung sichert unsere freiheitlich demokratische Grundordnung. Sie ist der Grundanker unserer Demokratie.

Bei auskömmlicher finanzieller Ausstattung kann Vieles erreicht werden. Mittlerweile sind aber auch die personellen Ressourcen in einigen Bereichen Voraussetzung für die Aufgabenerfüllung und nicht in jedem Bereich bekommen wir ausreichend Personal. Vor allem im Bereich der Kinderbetreuung erwischt uns der Fachkräftemangel, wobei wir als Gemeinde Freudental noch immer attraktiv für Bewerber sind – somit ist die Situation noch nicht so zugespitzt wie in anderen Kommunen.

Es fehlt nicht nur an der Ausfinanzierung staatlicher Aufgaben, sondern auch an Personal, die die Aufgaben meistern.

Die vielfältigen Krisen sind aber ohne die Kommunen, ohne das engagierte Personal in den Rathäusern, Kitas, Schulen oder Bauhof, ohne das Ehrenamt in den Gemeinden, nicht zu meistern.

Digitalisierung und der Einsatz von KI in den Rathäusern als Antwort auf den Fachkräftemangel steckt noch in den Kinderschuhen und benötigt darüber hinaus ebenfalls Fachkräfte, die nicht im ausreichenden Maße vorhanden sind.

Optimierung unserer Prozesse und Digitalisierung als Daueraufgabe wird neben dem weiteren Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit weiterhin Projektaufgabe im kommenden Jahr sein.

Ein besonderer Dank gilt deshalb meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit -nicht nur im letzten Jahr- und allen ehrenamtlich engagierten für ihren Einsatz für unsere Gemeinde.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

kommen wir nun **konkret zum Haushaltsplan 2025** unserer Gemeinde.

- Vorgaben Steuerschätzung und Haushaltserlass des Landes
- Durch den Zensus 2022 verlor die Gemeinde Freudental 177 Einwohner; ein Widerspruch dagegen läuft. Die Auswirkungen wurden in 2025 noch abgedeckt, da nur 50% der Einnahmen angesetzt werden.

Ergebnishaushalt Volumen

Wichtigste Aussagen waren:

Erträge von 7,4 Mio. € stehen Aufwendungen von 8 Mio. € entgegen, somit entsteht ein negatives ordentliches Ergebnis von rd. 600.000 €.

Erträge:

Einnahmen aus Steuern rd. 3 Mio. €, davon 2,06 Mio. € aus dem Einkommensteueranteil, 310.000 € Gewerbesteuer und 420.000 € Grundsteuer.

Zuweisungen von Bund und Land rd. 2,85 Mio. €, davon 2,15 Mio. Schlüsselzuweisungen sowie 660.000 € für die KiTa-Betreuung.

Entgelte für öffentliche Leistungen rd. 1,0 Mio. €, davon Elternbeiträge KiTa mit 380.000 €, Abwassergebühren mit 280.000 € sowie Bestattungsgebühren (45.000 €) und Gebühren für die Unterbringung von Geflüchteten (240.000 €).

Aufwendungen:

Personalaufwendungen mit 3,4 Mio. €, die gegenüber den beiden Vorjahren deutlich angestiegen sind. Vor allem ursächlich die zu erwartenden Tarifabschlüsse / Inflationspauschale – aber auch weitere Stellen aufgrund der gestiegenen Aufgaben und Anforderungen.

Zu zahlende Umlagen hat die Gemeinde rd. 2,12 Mio. € zu leisten. Davon eine Finanzausgleichsumlage an das Land mit 850.000 € sowie eine Kreisumlage von 1,2 Mio. €.

Beschlossenes Investitionsprogramm (GR-Sitzung am 18.12.2024)

Wichtigste Investitionen 2025 sind:

- Beschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10 für die Feuerwehr

- Neugestaltung Rathaus- / Schlossplatz – aber dabei nur noch Verkehrsberuhigung Ortsmitte
- Kanalsanierung
- Beschaffung eines weiteren Bauwagens für eine evtl. weitere KiTa-Naturgruppe
- Umbauten und Neuorganisation KiTa-Bereich
-

Finanzhaushalt erläutern

Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wird kein Überschuss erwirtschaftet. Durch die Rückzahlung von der Gemeinde gewährter Darlehen an Dritte (690.000 €) kann die Liquidität gesichert und ein kleiner Zahlungsmittelüberschuss 2025 erreicht werden.

Es ist im HH-Jahr 2025 keine Kreditaufnahme geplant und der Schuldenstand sinkt Ende 2025 auf unter 3 Mio. €.

Dann noch kurz zum Eigenbetrieb „Versorgung“:

Nach spannenden, arbeitsintensiven Jahren steht 2025 im Eigenbetrieb außer dem laufenden Betrieb keine Investition bzw. weiterer Ausbau an.

Bei Erträgen von 443.000 € und Aufwendungen von 532.000 € wird mit einem Verlust von 89.000 € geplant. Jedoch kann aus der Verwaltungstätigkeit ein Zahlungsmittelüberschuss von über 100.000 € erwirtschaftet werden.

Im investiven Bereich, vor allem beim Wasser oder der Nahwärme, sind 2025 keine Maßnahmen geplant. Lediglich bei der Beteiligung der Neckar-Netze-Bündelgesellschaft erfolgt eine Kapitalerhöhung mit 66.000 €, die aber vom Gemeinderat Ende 2024 bereits beschlossen wurde.

Der Schuldenstand des Eigenbetriebs sinkt auf 3,6 Mio. €, wobei in 2025 noch der Tilgungszuschuss für das Solarthermiefeld in Höhe von 535.000 € erwartet wird.

Meine Damen und Herren,
die Haushaltsplanung 2025 mit Finanzplanung sowie der Wirtschaftsplan 2025 für den Eigenbetrieb „Versorgung“ liegt nun als Entwurf vor.

Die finanzielle Lage ist ernst, die Herausforderungen sind groß.

In den anstehenden Beratungen und Beschlussfassungen mit finanzieller Wirkung müssen wir diese Entwicklung bei den Entscheidungen noch stärker, als wir dies bisher schon getan haben, berücksichtigen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

mein herzlicher Dank gilt den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich in den Vereinen, Kirchen, Organisationen und Einrichtungen oder privat für andere engagieren und damit unsere Gemeinde jeden Tag aufs Neue liebenswert und lebenswert machen.

Besonders danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für mich als Chef der Verwaltung die wertvollste Ressource sind und sich gerade auch in nicht enden wollenden Krisenzeiten aufopferungsvoll für die Menschen in der Gemeinde einsetzen. Ich bin stolz auf mein Team und sehr dankbar dafür.

Herzlichen Dank an die Damen und Herren Gemeinderäte für die konstruktive, kritische, vertrauensvolle und faire Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Ein ganz großes Lob geht heute an unseren neuen Kämmerer Adrian Grunow und sein Team in der Kämmerei. Sie, lieber Herr Grunow, haben seit Ihrem Beginn am 01.12.2024 diesen Haushaltsplan 2025 erarbeitet – das ist eine ganz hervorragende Leistung. Und ich möchte dabei betonen, dass in der Kämmerei mit „Grundsteuerreform“ und dem Versand der Bescheide, dem Jahreswechsel usw. weitere große Aufgaben anstanden. Sie haben dies in den letzten Wochen mit Bravour gemeistert – freue mich riesig auf die weitere Zusammenarbeit!

Nun wünsche ich Ihnen allen viel Spaß bei der Lektüre des 315-seitigen Planwerks und freue mich auf die Stellungnahmen in der Sitzung am 19. Februar.
Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.“

Sanierung / Umbau des Gebäudes "Gartenstraße 1" - Feststellung der Schlussabrechnung

Der Gemeinderat hatte im März 2024 den vorgestellten Planungen und dem Baugesuch für die Sanierung und den Umbau des Gebäudes „Gartenstraße 1“ zugestimmt. Die Vergaben der verschiedenen Gewerke erfolgten nach den Ausschreibungen am 24. Juli 2024. Die Gesamtkosten der vergebenen Arbeiten beliefen sich auf 302.675,81 € brutto, wobei noch zusätzliche Arbeiten mit einem Nachtrag in Höhe von 3.250 € vom Bürgermeister direkt beauftragt wurden.

Die Arbeiten haben dann wie geplant bereits im August 2024 begonnen und konnten planmäßig zum Ende des letzten Jahres komplett abgeschlossen werden. Neben dem Umbau der ehemaligen Bankfiliale zur Nutzung als Asylunterkunft wurden im gesamten Gebäude neue Fenster eingebaut sowie die Fassade ausgebessert und gestrichen.

Der Schlussabnahmeschein für die ordnungsgemäße Umsetzung durch die Baurechtsbehörde des Landratsamts Ludwigsburg wurde am 16.12.2024 ausgestellt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, so der Bürgermeister und stellte die sehr erfreuliche Schlussabrechnung mit Kosten in Höhe von 273.955,77 € brutto zur Beschlussfassung / Zustimmung.

Die Gesamtabrechnungskosten für die Maßnahme stellen sich wie folgt dar:

Abrechnung	Vergabesumme	Kostenschätzung
273.955,77 €	306.989,56 €	392.764,74 €

Im Haushalt 2024 standen insgesamt 400.000 € für die Maßnahme zur Verfügung, wobei ein 60%iger Zuschuss aus der Sanierungsmaßnahme „Ortskern II“ eingeplant war. Bei einer Abrechnungssumme von rd. 273.000 € beträgt der Zuschuss rd. 164.000 €.

Der Gemeinderat stimmte der Schlussabrechnung für die Sanierung und den Umbau des Gebäudes „Gartenstraße 1“ einheitlich zu.

Sanierung / Umbau Rathaus Freudental Herstellung eines barrierefreien Zugangs - Vorstellung der aktuellen Planung

Ein wesentlicher Bestandteil bei der Sanierung und dem Umbau des Freudentaler Rathauses war die Herstellung der Barrierefreiheit für das gesamte Gebäude, so der Bürgermeister zu Beginn seiner Ausführungen. So wurde im Zuge der Sanierung die Barrierefreiheit im Inneren des Gebäudes komplett hergestellt sowie ein notwendiger Aufzug eingebaut und mit einer leicht abfallenden Rampe eine Verbindung zu den Toiletten und dem Nebeneingang im Erdgeschoss geschaffen. Für den Haupteingang war bereits im Baugesuch geplant, so der Bürgermeister anstatt der vorhandenen kleinen Treppenanlage eine Rampe aus Stahl anzubauen, um so die Barrierefreiheit im äußeren Zugang zu schaffen.

Nachdem Verwaltung und Gemeinderat aber in die Planungen für die Neugestaltung des Rathaus- / Schloßplatzes eingestiegen waren und hier die Idee aufkam, die gesamte Fläche ebenerdig herzustellen, hatte man bisher auf die Herstellung der Rampe für den barrierefreien Zugang verzichtet. Als „Notlösung“ konnte der genannte Nebeneingang als barrierefreier Zugang genutzt werden.

Im Rahmen der Klausurtagung 2024 hatte sich der Gemeinderat darauf verständigt, die Neugestaltung des Rathaus- / Schloßplatzes nur in abgespeckter Version anzugehen und dabei die Fläche direkt vor dem Rathaus nicht neu zu gestalten. Um dennoch die Barrierefreiheit am Haupteingang herzustellen, schlägt die Verwaltung eine Rampe wie im Baugesuch geplant vor.

Herr Architekt Klaus Egger vom Büro eea stellte nun die Planungen und Zeichnungen für die Rampe, die in verzinktem Stahl ausgeführt werden soll, vor. Zudem soll das damals ebenfalls vorgesehene Vordach umgesetzt werden, um den Eingang vor Schlagregen zu schützen. Die Kostenberechnung des Planers geht von Kosten in Höhe von knapp 48.000 € brutto aus.

Aus den Reihen der Gemeinderäte wurde vorgebracht, dass die Rampe ihrer Ansicht nach optisch nicht passt und wie ein Fremdkörper wirkt. Der Planer wies darauf hin, dass dies im Zuge der Erarbeitung des Baugesuchs mit dem Denkmalamt so geklärt wurde und genau dies gewünscht wurde.

Weitere Gemeinderäte waren der Ansicht, wenn es keine Notwendigkeit für die Maßnahme gibt, man es aus Kostengründen derzeit streicht und die „Notlösung“ zu einer dauerhaften Lösung werden lässt. Der Bürgermeister stimmte der Ansicht grundsätzlich zu, aber der aktuelle Zustand an der Haupteingangstüre, die im Treppenbereich als Fluchttüre nach außen öffnet, ist nicht optimal. Er möchte deshalb zunächst nochmals mit der Unfallkasse Baden-Württemberg klären, ob die Situation soweit in Ordnung ist. Bis zur Klärung stellte der Bürgermeister eine Entscheidung zurück.

Annahme von Spenden

Seit der letzten Beschlussfassung am 27.11.2024 sind weitere Spenden bei der Gemeinde Freudental eingegangen. Der Großteil der eingegangenen Spenden sind an die Helfer vor Ort (HVO) bei der Feuerwehr Freudental gerichtet, erläuterte Praktikantin Giulia Pauluzzi und ging auf die einzelnen Spenden ein.

Im Jahr 2024 sind noch folgende Spenden eingegangen:

Die **BRUKER-Stiftung** hat eine weitere laufende Spende für das **HVO-Projekt** geleistet. Sie beträgt im Dezember 5.000 €, so dass 2024 insgesamt 15.000 € überwiesen wurden.

Die **Landfrauen Hohenhaslach** haben insgesamt 800 € an die **HVO** gespendet.

Eine **Freudentaler Familie** hat eine Spende in Höhe von 300 € an die **HVO** geleistet.

Eine **Sachsenheimer Bürgerin** hat 100 € an die **HVO** gespendet.

Zwei weitere Privatpersonen haben eine Spende von 200 € bzw. 150 € an die **HVO** gemacht.

Es erfolgte auch eine **Spende eines Freudentaler Gewerbetreibenden** an die **HVO** mit 1.000 €.

Die Stiftung „Cents for help“ der Firma Bosch hat 700 € für den **für den Kauf von Material für den Nistkastenbau** im Rahmen des Freudentaler Kinderferienprogramms gespendet.

Die **Firma Elektro Fleischer GmbH** hat sich am **Freudentaler Adventszauber** mit einer unentgeltlichen Dienstleistung beteiligt und damit eine Sachspende in Wert von 750 € erbracht.

Um den „**Liederkrantz Freudental**“ zu unterstützen hat uns eine **Privatspende** in Höhe von 200 € erreicht, die wir an den Verein weitergeleitet haben.

Für das **Adventsrätsel** hat der **Erlebnispark Tripsdrill** einen Eintrittsgutschein im Wert von 50 € zur Verfügung gestellt. Weiterhin hat auch der **Spiel- und Schreibwarenladen Beck aus Löchgau** für das **Adventsrätsel** einen Gutschein in Höhe von 20 € zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2025 sind bereits folgende Spenden eingegangen:

Eine **Freudentaler Bürgerin** hat 200 € an die **HVO** gespendet.

Weiter hat die **Bruker- Stiftung** eine erste laufende Spende für 2025 in Höhe von 5.000 € für das **Projekt HVO** geleistet.

Das **Café / Restaurant Stromberg** überwies ebenso eine Spende in Höhe von 1.020 € für die **HVO Freudental**.

Im Namen der Gemeinde und allen begünstigten Projekten bedankte sich BM Alexander Fleig für die zahlreichen Spenden und der Gemeinderat stimmte der jeweiligen Spendenannahme zu.

Bekanntgaben, Verschiedenes

Der Gemeinderat hatte im Oktober 2020 Richtlinien über die **Förderung von PV-Anlagen und Stromspeicher** beschlossen. In den Haushaltsjahren 2021 – 2024 wurden insgesamt 100.000 € für das Förderprogramm bereitgestellt und knapp 80 Anträge bewilligt. Aufgrund der angespannten Finanzlage der Gemeinde hat der Gemeinderat beschlossen, im Haushaltsjahr 2025 keine weiteren Mittel für diese freiwillige Förderung bereitzustellen. Die aktuell noch aus dem Jahr 2024 vorliegenden drei Anträge werden aber noch bewilligt, informierte der Bürgermeister. Er betonte, dass dieses Förderprogramm sehr erfolgreich war und es sehr schade ist, dass nun 2025 zunächst einmal keine weitere Förderung erfolgen kann.

BM Alexander Fleig verlas einen kurzen, **aktuellen Bericht des Jugendtreffleiters Johannes Ziegler**: „Im Schnitt haben wir 3 Besucher, diese sind hauptsächlich Jungs. Da es sich hierbei um keine feste Clique wie in der Vergangenheit handelt, ist die Festlegung eines Durchschnitts eher schwierig. Es gibt Tage mit 8 und mehr Besuchern, aber auch Abende, an denen die Betreuer alleine im Jugendtreff sind. In

2024 hatten wir auf Anfrage der Besucher zwei Discos veranstaltet. Man muss zugeben, dass der Jugendtreff aktuell nicht so gut angenommen wird. Hierzu hatte ich bei Veranstaltungen des Kreisjugendrings Gespräche mit anderen Betreuern und auch ein Treffen im Jugendtreff Freudental mit anderen Jugendtreffleitern. Es handelt sich hierbei wohl um eine allgemeine Situation, welche auch in anderen Jugendtreffs so zu beobachten ist. Wir beobachten die Situation und sehen daher auch aktuell nicht die Notwendigkeit großer Investitionen.“

BM Alexander Fleig informierte, dass der am **Sonntag, 30.03.2025 geplante Garagenflohmarkt** sehr gut angenommen wird und schon sehr viele Anmeldungen (rd. 60) vorliegen. Die Gemeinde wird einen Flyer entwerfen und Werbung für die Veranstaltung machen.

Die **Baumpflanzung zum „Tag des Baumes“** wird ebenfalls am Sonntag, 30.03.2025 stattfinden. Der Baum des Jahres, eine Amerikanische Rot-Eiche, wird in diesem Jahr von VdK Freudental gespendet und zusammen mit dem Arbeitskreis „Energie und Nachhaltigkeit“ gepflanzt.